

	<p>AHPGS Akkreditierung gGmbH  Sedanstr. 22  79098 Freiburg  Telefon: 0761/208533-0  E-Mail: ahpgs@ahpgs.de  Internet: www.ahpgs.de</p>
Studienfach	„Soziale Arbeit“
Abschluss	Bachelor of Arts
Studiendauer	Sechs bzw. acht Semester
Studienform	Vollzeit, Teilzeit
Hochschule	Hochschule Mittweida
Aufnahme des Studienbetriebs	Soziale Arbeit seit 1993
Fakultät/Fachbereich	Fakultät Soziale Arbeit
Kontaktperson	Prof. Dr. Christoph Meyer
Telefon	+49 (0)3727 58-1724
Fax	+49 (0)3727 58-1716
E-Mail	christoph.meyer@hs-mittweida.de
Akkreditiert durch	AHPGS e.V. – Akkreditierungsagentur im Bereich Gesundheit und Soziales
Erstakkreditierung am	24.07.2006
Reakkreditierung am	16.02.2012
Reakkreditierung am	26.09.2019
Akkreditiert bis	30.09.2026
Auflagen	Die Auflagen wurden in der Sitzung vom 23.07.2020 als erfüllt bewertet.
Profil des Studiengangs	<p>Der von der Hochschule Mittweida, Fakultät Soziale Arbeit, angebotene Studiengang „Soziale Arbeit“ ist ein Bachelorstudiengang, in dem insgesamt 180 Credit Points (CP) nach dem European Credit Transfer System (ECTS) vergeben werden. Ein CP entspricht einem Workload von 25 Stunden. Das Studium ist als ein sechs Semester Regelstudienzeit umfassendes Vollzeitstudium bzw. acht Semester Regelstudienzeit umfassendes berufsbegleitendes Teilzeitstudium konzipiert. Die berufsbegleitend Studierenden, die als Zugangsvoraussetzung für das Studium eine Hochschulzugangsberechtigung (mindestens Fachhochschulreife) und eine mindestens dreijährige Erfahrung in der beruflichen Praxis im Bereich der Sozialen Arbeit nachweisen, können sich bis zu 35 CP auf das Studium anrechnen lassen. Der gesamte Workload beträgt 4.500 Stunden. Er gliedert sich in 1.545 Stunden Präsenzstudium, 520 Stunden Praktikum bzw. 180 Stunden für die berufsbegleitend Studierenden und 2.435 Stunden Selbststudium. Der Studiengang ist in 18 Module gegliedert, die alle erfolgreich absolviert werden müssen. Das Studium wird mit dem Hochschulgrad „Bachelor of Arts“ (B.A.) abgeschlossen. Zulassungsvoraussetzung für den Studiengang ist in der Regel die allgemeine Hochschulreife, die</p>

	<p>fachgebundene Hochschulreife oder die Fachhochschulreife. Die berufsbegleitend Studierenden müssen als Zulassungsvoraussetzung eine mindestens dreijährige Erfahrung in der beruflichen Praxis im sozialen Bereich sowie eine Tätigkeit im sozialen Bereich (in einem Umfang von mindestens 50 % einer Vollzeitstelle) während des Studiums nachweisen. Die staatliche Anerkennung zur/zum Sozialarbeiter/Sozialpädagoge bzw. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin beantragen die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss des Studiums bei der zuständigen staatlichen Aufsichtsbehörde, der Landesdirektion Sachsen. Dem Studiengang stehen insgesamt pro Studiengangsvariante 57 Studienplätze pro Jahr zur Verfügung. Die Zulassung erfolgt jeweils zum Sommersemester. Die erstmalige Immatrikulation von Studierenden erfolgte zum Sommersemester 2007.</p>
<p>Zusammenfassende Bewertung</p>	<p>Im Rahmen der Vor-Ort-Begutachtung wurde deutlich, dass die Fakultät den Standortwechsel von Roßwein nach Mittweida mit einer Umbauphase vollzogen hat. Die Gutachtenden würdigen das hohe Engagement aller Lehrenden und Mitarbeitenden der Hochschule und die kollegiale Atmosphäre. Den von der Hochschulleitung genannten hohen Stellenwert der Fakultät Soziale Arbeit finden die Gutachtenden in der Zusammenarbeit der Fakultäten und der Entwicklung des Studiengangskonzeptes wieder. An der Hochschule wird eine deutliche Studierendenorientierung mit persönlichem Kontakt und einer sehr guten Betreuung gelebt, auch die Familienfreundlichkeit der Hochschule wurde seitens der Studierenden hervorgehoben. Die Gespräche vor Ort waren lobend insbesondere hinsichtlich der Bemühungen regionale Bezüge herzustellen, z.B. durch die enge Kooperation mit der Stadt Mittweida und dem Landkreis Mittelsachsen sowie das Format der Ringvorlesungen, welche auch Bürgerinnen und Bürger besuchen können. Zudem gab es einen konstruktiven Austausch zwischen den hochschulvertretenden Personen und den Gutachtenden darüber, die vorhandenen Stärken, z.B. der hohe Praxisbezug sowie regionale Bezug, deutlicher herauszustellen. Im Sinne einer Profilschärfung des Studiengangs und Transparenz gegenüber den Studierenden empfehlen die Gutachtenden, mehr herauszustellen, welche Kompetenzen in den jeweiligen Modulen gewonnen werden.</p>
<p>Internetseite</p>	<p><a href="https://www.sw.hs-mittweida.de">https://www.sw.hs-mittweida.de</a></p>